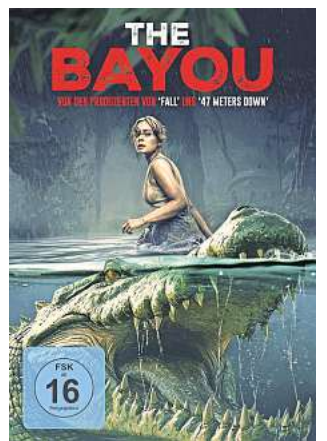


DVD-TIPPS

**SURVIVAL-HORROR: DAS GRAUEN LAUERT IM SUMPF**

Auf ihrem Weg, die Asche ihres toten Bruders an einem besonderen Ort beizusetzen, findet sich die junge Studentin Kyle mit ihren drei Freunden Alice, Malika und Sam nach einem Flugzeugabsturz in einem abgelegenen Sumpfgebiet wieder. Zusammen mit weiteren Überlebenden versucht die Gruppe, angeführt durch den Piloten Frank, sich einen Weg durch die Wildnis zu bahnen. Dabei müssen sie vorbei an Alligatoren, die durch einen mysteriösen Umstand ein noch blutrünstigeres und aggressiveres Verhalten an den Tag legen. Die Tiere scheinen regelrecht Jagd auf Menschen zu machen. Als wäre dies nicht schon genug, kommt es innerhalb der Gruppe zu einem Streit, der nicht nur die Beziehung zwischen Kyle und ihren Freunden auf die Probe stellt, sondern das Überleben aller aufs Spiel setzt.



**DIESER FILM ZEIGT DEN GANZEN MUT EINER FRAU**

Polen 1939. Die junge Krankenschwester Irena Gut wird als Haushälterin für den ranghohen Wehrmachts-Major Eduard Rügerner zwangsrekrutiert. Als sie von der Auflösung des jüdischen Ghettos erfährt, versteckt sie zwölf jüdische Arbeiter unter den Augen des Feindes im Keller des Hauses. Wird das Versteck entdeckt, bezahlen alle Beteiligten mit dem Leben... „Irenas Geheimnis“ erzählt die wahre Geschichte einer jungen Frau, die unter Einsatz ihres eigenen Lebens unglaublichen Mut und Menschlichkeit zeigt, um zwölf Menschenleben zu retten. Wie Oskar Schindler zählt Irena Gut zu den „Gerechten unter den Völkern“.



# Skaten unterm Klang der Sonne

**KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN:** 18 Festivaltage, 80 Veranstaltungen und ein 350. Geburtstag

**HANNOVER.** Wie klingt eigentlich die Sonne? Leben wir wirklich in der besten aller möglichen Welten? Und kann man Zeit einfangen? Diesen und weiteren Fragen gehen die Kunstfestspiele Herrenhausen nach in einer Reihe von Veranstaltungen vom 22. Mai bis 8. Juni. Zeitgenössische Kunst trifft auf eine barocke Umgebung: Die zentralen Spielorte – die Galerie, die Orangerie und das Arne Jacobsen Foyer – befinden sich in der stimmungsvollen Kulisse der Herrenhäuser Gärten, die Eintrittskarten berechtigten zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn zum Eintritt in den Großen Garten.

Die berühmte These des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz, nach der die Welt, in der wir leben, die beste aller möglichen Welten sei, erscheint als leuchtender Schriftzug in der **Lichtinstallation „Best of All“** von Tim Etchells. Die Hommage an die 350-jährige Geschichte des Großen Gartens begleitet die Kunstfestspiele durchgehend, täglich von 11 bis 23 Uhr am Arne Jacobsen Foyer. Doch leben wir, in Zeiten, die von Kriegen, Krisen und Klimawandel geprägt sind, wirklich in dieser besten aller möglichen Welten? Wie kann menschliches Handeln diese Welt verbessern oder verschlechtern? Darüber diskutieren die Schriftstellerin Mithu Sanyal und der Philosoph Wolfram Eilenberger am Sonntag, 25. Mai, ab 15 Uhr. Der Eintritt kostet 6 Euro.

In der Galerie geht der Künstler Boris Acket Naturphänomenen nach, in diesem Fall mit „**Sunrise for the sleepers**“ dem Klang der Sonne. Mit Hilfe von hochempfindlichen Radio-Teleskopen ist es möglich, Schwingungsfelder der Sonnenoberfläche sichtbar zu machen und in hörbare Töne umzuwandeln. Fasziniert von diesen Klängen, versucht der niederlän-

dische Künstler gemeinsam mit dem Schlagwerk-Ensemble HIIIT, den Raum in einen begehbaren Licht- und Klangkörper zu verwandeln, der die Sonne symbolisiert. Die Geräusche, unter anderem von Robotern und Gongs erzeugt, verändern sich mit der Bewegung durch den Raum. Das 90-minütige Eröffnungskonzert beginnt am 28. Mai um 19.30 Uhr, Karten kosten 25 Euro, ermäßigt 12,50 Euro. Vom 29. Mai bis 1. Juni kann „Sunrise for the sleepers“ als Rauminstallation mit Konzerten bei freiem Eintritt erlebt werden.

Der Lindener Club Feinkost Lampe hat wieder tolle Gäste für Konzerte auf der Orangerie-Hinterbühne eingeladen. **Maya Kamaty** (27. Mai, 21 Uhr) rappt auf kreolisch und kreiert einen kraftvollen Mix aus Hip-Hop, Trap und Pop. **Isabelle Lewis** (3. Juni, 20 Uhr) ist ein Trio, bestehend aus dem isländischen Komponisten Valgeir Sigurðsson, der mit Björk an ihrem „Dancer in the Dark“-Soundtrack arbeitete, sowie dem Countertenor Benjamin Abel Meirhaeghe und der Geigerin Elisabeth Klinck. Zusammen lassen sie sphärischen Soundlandschaften zwischen Klassik und Pop entstehen. **Gotopo** (7. Juni, 21 Uhr) verwebt in ihrer Mu-



**Installation und Konzert: „Sunrise for the sleepers“ von Boris Acket & HIIIT.**  
Foto: Martijn Boris



**„Skatepark“ von Mette Ingvarsen.**  
Foto: Bea Borgers

sik und ihren provokanten Shows folkloristische Saiteninstrumente mit techno-inspirierten Jams.

Rasant wird es in der **Tanz-Performance „Skatepark“** der dänischen Choreografin Mette Ingvarsen, die seit ihrer Jugend an selbst begeisterte Skaterin ist. Mit ihrem Ensemble, verstärkt durch Aktive aus der Skaterszene Hannovers, bringt sie virtuose Kunststücke, chillige und abrockende Musik und ein großartigen Gemeinschaftsgefühl in die DHC-Halle – auch geeignet für junges Publikum ab zehn Jahren. Termine sind am 30. Mai ab 19.30 Uhr und 31. Mai ab 19 Uhr.

500 Fanschals von Fußballvereinen, acht Tanzende und Massen-Choreografien der Stadien verbinden sich in „**Non+Ultras**“ zu einer Show rund um die Faszination Fußball, Gewalt, Masse und Fankultur. Termine sind am 5. und 6. Juni, jeweils ab 19.30 Uhr in der Orangerie.

Der Kunstfestspieletag ermöglicht es wieder, einen spannenden Sonntag mit einem familienfreundlichen Programm zu erleben. Am 1. Juni können von 11 bis 21 Uhr die Installatio-

nen erkundet werden. Das Kunstvermittlungsteam der Kestnergesellschaft bietet von 12 bis 17 Uhr für kleine Gäste kreative Mitmach-Aktionen an, bei denen der Einstieg jederzeit möglich ist. Die Teilnahme ist kostenlos, der Eintritt für die Veranstaltungen kostet jeweils 5 Euro – und bietet viele Möglichkeiten, sich ein individuelles Tagesprogramm zusammenzustellen.

So jongliert in „**Alles | Nichts**“ der Zirkuskünstler Loïc Faure mit Stoffen und Steinen, mit Magneten und Pendeln, mit Fäden und Kugeln, die höchst unwahrscheinliche Bewegungen machen. Er fängt die Zeit und die Schwerkraft ein, bringt sie zum Rasen und zum Stillstand. Physik wird Poesie, aus einem Gefäß fließen Fäden wie Wasser, und Ketten entwickeln ein Eigenleben.

In „**Cow Love**“ trifft Akrobatik auf Komik und Showtanz auf bunte Trainingsanzüge – sprunghaft, unkonventionell, und für Publikum ab sechs Jahren geeignet. Zwischen zeitgenössischem Tanz und Urban Dance lo-

tet Vasiliki Papapostolou aka Tarantism in „**Panopticon**“ die Beziehung von Mensch und Maschine aus, die sich zu einem Kampf um Freiheit entwickelt.

Feinkost Lampe präsentiert am Kunstfestspieletag das ukrainische Folk-Jazz-Quartett **Leléka**. Inhaltlich sind die Lieder geprägt von der Sorge um die Natur bis hin zum Mahnmal menschlicher Selbstüberschätzung in Tschernobyl. Mit der „**Parkmusik für Herrenhausen**“ für ein 160 Personen starkes Orchester und die große Glockenfontäne wird der 350. Geburtstag der Gärten gefeiert. Das Musikspektakel von Georg Friedrich Haas ist auf den Ort zugeschnitten und im wahren Sinne einmalig. Beginn ist um 14 Uhr im Großen Garten. **R/HR**

**■ Vollständiges Programm und Tickets:** kunstfestspiele.de

## Quatsch Comedy Club

**HANNOVER.** Die wohl bekannteste Stand-Up-Comedy-Show Deutschlands gastiert am Montag, 19. Mai, ab 20 Uhr im GOP, Georgstraße 36. Moderator Ivan Thieme präsentiert im Quatsch Comedy Club vier Comedians, die für reichlich Lacher sorgen. Der Wollli verspricht preisgekrönte Komik, stimmungsgeladene Musik, erstaunliche Lebensbeichten, unerwartete Gegenstände und garantiert keine Hundedressuren. Aus der bedeutendsten Mitte der Gesellschaft direkt auf die Comedybühne: So begeistert Hans Hermann Thielke im ikonischen Strickpullunder sein Publikum mit einzigartigen Geschichten aus dem Alltag. Ob Politik, Beziehungen oder Herausforderungen des Alltags, Thielke weiß auf alle Fragen eine Antwort. Illyoung Kim ist ein waschechter Kölner, dessen Eltern aus Südkorea stammen. Seine messerscharfen Beobachtungen schöpft er aus haarsträubenden Erlebnissen, die er täglich als Deutscher mit asiatischem Aussehen macht. Jamie Wierzbicki blickt auf die Dinge des Alltags – mal absurd, mal nachdenklich, nie oberflächlich, aber chronisch komisch. **RED**

**■ variete.de**

## Mit den Augen eines Kindes

**HANNOVER.** „Ich hatte immer schon das Gefühl, dass zeitgenössische Kunst viel besser zu Kindern passt als zu Erwachsenen. Erwachsene sind so voreingenommen und voller Ängste, was Kunst angeht. Kinder reagieren auf sie wesentlich direkter und instinktiver“, sagt Jeremy Deller. Der Kunstverein Hannover hat den Turner-Preis-Gewinner eingeladen, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Expo 2000 eine Ausstellung rund um seine Performance „Has The World Changed or Have I Changed?“ zu kuratieren. Im Rahmen der Weltausstellung vor 25 Jahren hatte Deller einen Clown über das Expo-Gelände schlendern lassen. Die nun zu sehende Gruppenausstellung macht aus dem Titel Programm: „Eine Ausstellung für Kinder (und andere Leute)“. Sie ist als Einladung zu verstehen, sich die Welt mit der vertrauensvollen Neugier eines Kindes vorzustellen, sich der Kunst unvoreingenommen zu

nähern. In allen Beiträgen ist das Spielerische zentral. Francis Alys dokumentiert Kinderspiele weltweit. Peter Fischli und David Weiss präsentieren mit „Der Lauf der Dinge“, ursprünglich für die documenta 8 gedreht, eine hu-

morvoll inszenierte Kettenreaktion, die zu einem Meilenstein der Videokunst des 20. Jahrhunderts wurde. Während Ryan Gander eine animatronische Maus herumknabbern lässt, erschafft Rivane Neuenschwander



**Jeremy Deller, Performance: „Has The World Changed or Have I Changed?“**, Expo2000, Hannover  
Courtesy of the artist / Kunstverein Hannover

poetische Momentaufnahmen, in denen die Reaktionen des Publikums selbst zum Teil der Kunst werden. Die Werke von Temitayo Ogunbiyi sind erkladderbar. Ihre Serie funktionaler Spielplätze umfasst interaktive, nachhaltige Skulpturen – die ersten entstanden 2018 aus Baumaterial und Haushaltsgegenständen. Das Spiel wird hier zum Symbol für Freiheit und als Alternative zu überregulierter Bewegung weitergedacht. Roman Ondak lässt sein legendäres „Measuring the Universe“ wiederaufleben, das aus den Größen und Wand-Markierungen der Ausstellungsbesuchenden entsteht. Weitere gezeigte Arbeiten stammen von Jeremy Deller, Eva Rothschild und Lara Favaretto. Die Ausstellung läuft bis zum 6. Juli. Der Kunstverein Hannover Sophienstraße 2, ist Dienstag bis Sonntag von 12 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. **R/HR**

+++ Jubiläumstournee +++

**Original EGERLAND Musikanten®**

*Mit den schönsten Melodien von Ernst Mosch*

**Sonntag 2. November 2025 16.00 Uhr**  
**Kurt-Hirschfeld-Forum Lehrte**

präsentiert von **Marktspiegel**

**Tickets erhalten Sie in den HAZ & NP Geschäftsstellen**  
Burgdorf, Marktstraße 16  
Hannover, Lange Laube 10  
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

**www.original-egerland-musikanten.de**



**LIFE OF AGONY - 30 YEARS OF UGLY**  
12. November 2025 | Capitol

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

## Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

**Mr. Leu - Waits**  
13. Juni 2025: Künstlerhaus Hannover

**Christian Steiffen - Open Air 2025**  
14. Juni 2025: Gilde Parkbühne

**Joseph Haydn: Die Schöpfung**  
15. Juni 2025: Herrenhäuser Kirche

**Jonatan Morgenstern**  
15. Juni 2025: Jazz Club Hannover

**Sascha Korf**  
17. Juni 2025: Apollokino

**Anschnitt - Das Büchermagazin**  
19. Juni 2025: Literaturhaus Hannover

**Jon Spencer & Band**  
19. Juni 2025: Cafe Glocksee

**Chicago**  
Diverse Termine: Staatsoper

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen  
Hannover, Lange Laube 10  
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2  
Hannover, Georgstr. 35 im Musik Kiosk  
Burgdorf, Marktstraße 16



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de